

20 Jahren wird der liebe Gott Feierabend haben.“ Damit wollte er sagen, daß in 20 Jahren niemand mehr an Gott glauben und zu Gott beten würde. Aber gerade 20 Jahre, nachdem er dies geschrieben, hatte er selber einen schrecklichen Feierabend; er starb nämlich in Verzweiflung und in entsetzlicher Angst vor dem Gerichte Gottes. Und nachdem die französische Revolution 2 Millionen Menschen ums Leben gebracht, erkannte man, daß die Menschheit ohne Glauben an Gott nicht bestehen könne. Der französische Staat schloß durch Napoleon Frieden mit der Kirche.)

Gegen-
wärtige
Kämpfe.

II. (Die Gegenwart.) Aber der wütende Kampf gegen die Kirche, den jene französischen Schriftsteller im 18. Jahrhunderte begonnen haben, hat seitdem nie ganz aufgehört und ist gegenwärtig besonders heftig. In einer Anzahl von Büchern und Zeitungen wird die Kirche tagtäglich auf das abscheulichste beschimpft und als das Allerschlechteste, was es gibt, hingestellt. Es gibt eine Menge Vereine, die den Hauptzweck oder gar den einzigen Zweck haben, die katholische Kirche zu bekämpfen. Solche sind z. B. der geheime Verein der Freimaurer, der über die ganze Welt verbreitet ist, und die Freidenkervereine. Manchmal geben sich solche Vereine, um das Volk zu täuschen, ganz unschuldige Namen, nach denen man meinen sollte, sie wollten nur Bildung verbreiten oder Wohlthätigkeit üben oder den Arbeitern helfen oder das deutsche Volk schützen. Wenn Voltaire den Wahlspruch hatte: „Rottet die Niederträchtige aus!“ so haben die Feinde der Kirche jetzt den Wahlspruch: „Los von Rom!“ Sie wollen die Katholiken losreißen von Rom, vom Papste. Sie wissen dabei ganz gut, daß diejenigen, die vom Papste losgerissen sind, bald auch von Jesus Christus und überhaupt von Gott losgerissen sind. In vielen Ländern werden Gesetze gegen die Kirche gemacht, welche z. B. den Religionsunterricht in den Schulen verbieten. In welchem Lande sind in letzter Zeit besonders feindselige Gesetze gegen die Kirche gemacht worden? (In Frankreich. Dort wurde zuerst an den Staatschulen der Religionsunterricht abgeschafft, dann, weil an den Ordenschulen die Kinder christlich erzogen wurden, die Orden vertrieben, ihre Güter vom Staate eingezogen, dann die Priester ihres Gehaltes beraubt, endlich die Kirchen selbst und deren Güter als Eigentum der Gemeinden erklärt, die sie nach Belieben für den Gottesdienst überlassen